

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)



RAB VOM SOFA, BEWEG DE!

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für

- die Menschen,
- den Planeten und
- den Wohlstand

Er wurde von der UN-Generalversammlung im September 2015 verabschiedet. Ziel der Agenda 2030 ist eine „Transformation der Welt zum Besseren. Es geht um die nachhaltige Umgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis zum Jahr 2030.

Wichtiger Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung, die SDGs (*Sustainable Development Goals*)¹.

Diese Ziele sind universell, unteilbar und bedingen einander. Vielleicht wirken sie auf den ersten Blick utopisch, aber wenn möglichst viele Akteur*innen sich engagieren, auch vor Ort, können wir die Ziele erreichen.

Rottenburg am Neckar ist dabei.

MACH MIT!

Zum Beispiel beim Fotowettbewerb zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt.

¹ Quelle: https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/materialien/S2_Broschuere_SDG_Unterziele_161222_Web_01.pdf



Ziele² und Beispiele in Rottenburg am Neckar³

Ziel 11: STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN oder STADT VORAUSS, MIR GANGET MIT,
d.h. bezahlbares Wohnen für alle sichern, umweltverträgliche Mobilität für alle ermöglichen, Umweltbelastungen in den Städten verringern, Slums sanieren, Zugang zu Grünflächen gewährleisten.

Was können wir tun? Z.B.:

- **Mehr Flächen in kommunaler Hand, um Immobilienspekulation zu begrenzen;**
- **Flächensparend wohnen;**
- **Baumpate/-patin werden.**

Beispiele aus Rottenburg am Neckar:

- **Wohnbau Rottenburg am Neckar⁴;**
- **Förderung umweltverträglicher Mobilität z.B. über Stadtbusse, Radverkehrskonzept und Mitfahrbänke;**
- **Bürgerauto⁵.**

„Nachhaltigkeit heißt: Kann man auf Dauer so weitermachen, wie man es heute macht? Wenn man das nicht kann, dann ist es nicht nachhaltig.“
(Anselm Görres, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft)

Die Situation in Deutschland

In deutschen Großstädten gibt es zurzeit kaum ein brisanteres Thema als Mieten und Wohnungsnot. Die Zahl der Wohnungslosen ist weiterhin hoch. Die BAG Wohnungslosenhilfe schätzt, dass 2020 ca. 417.000 Menschen in Deutschland ohne Wohnung waren, darunter 256.000 Wohnungslose „im Hilfesystem“ und 161.000 wohnungslose anerkannte Geflüchtete. Im Jahr 2022 haben die rund 19,9 Millionen Hauptmieterhaushalte in Deutschland durchschnittlich 27,8 % ihres Einkommens für die Miete ausgegeben. Vor allem in den großen Metropolen sind die Preise für Häuser und Wohnungen enorm hoch.

So wird Mieten zum Armutsrisiko – Geringverdiener*innen werden immer weiter aus den Innenstädten verdrängt und so auch von Infrastruktur und sozialem Leben abgeschnitten. Eine der zentralen Herausforderungen der Stadtentwicklung ist also, genug bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig eine lebenswerte und klimafreundliche Stadt zu erhalten, indem öffentlicher Raum und Stadtnatur geschützt werden.

Auch der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und die Verbesserung der Infrastruktur für Fahrrad- und Fußverkehr sind Teil einer nachhaltigen Stadtentwicklungsstrategie. Diese muss auch den ländlichen Raum mitdenken. Denn die Lebensqualität und den Zugang zu Mobilität, Bildung und Infrastruktur in Stadt und Land anzugleichen, bedeutet auch, dem demografischen Druck auf die Städte entgegen zu wirken und ländliche Regionen zu attraktiven Standpunkten für Wirtschaft und Innovation zu machen.

Deshalb hat sich auch Deutschland das Ziel gesetzt, Städte nachhaltiger und damit zukunftsfähiger zu gestalten. Außerdem sollen Städte inklusiver werden, das heißt niemand soll ausgeschlossen oder benachteiligt werden. Dafür braucht es etwa

² Quellen: <https://17ziele.de/ziele/2.html>; [https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/materi-
lien/S2_Broschuere_SDG_Unterziele_161222_Web_01.pdf](https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/materi-
lien/S2_Broschuere_SDG_Unterziele_161222_Web_01.pdf), [https://ziele-brauchen-taten.de/wp-content/uplo-
ads/2020/02/RENN.west_SDG-W%C3%BCrfel_Grundriss.pdf](https://ziele-brauchen-taten.de/wp-content/uplo-
ads/2020/02/RENN.west_SDG-W%C3%BCrfel_Grundriss.pdf) und <https://www.bmz.de/de/agenda-2030>

³ Initiative N!, Stadtkonzeption Rottenburg am Neckar und Voluntary Local Review Rottenburg am Neckar

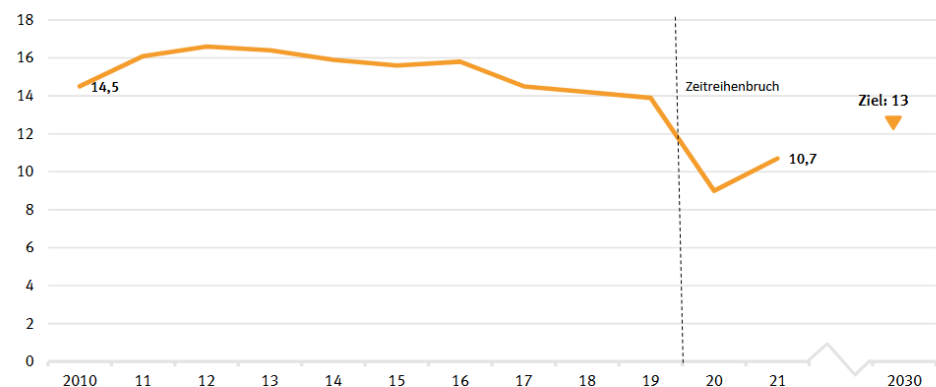
⁴ <https://wb-rottenburg.de/>

⁵ <https://www.drk-rottenburg.de/angebote/alltagshilfen/buergerauto.html>

mehr bezahlbaren Wohnraum und bessere Mobilität. Dabei werden auch die Umwelt und das Klima berücksichtigt, denn ein weiteres Ziel ist die CO₂-neutrale, klimaangepasste und energieeffiziente Stadt. Um diese Ziele zu erreichen entwickeln Bund, Länder, Kommunen sowie Bürger*innen Ideen und Pläne. Neben Plänen zur Stadtentwicklung setzt Deutschland auf die Entwicklung ländlicher Regionen, um die Lebensqualität auf dem Land und in der Stadt gleichwertig zu gestalten. Die Luftqualität in deutschen Städten hat sich in den letzten Jahren erheblich verbessert. 2023 hatten nur noch München und Essen an verkehrsnahen Messstationen den Jahresgrenzwert von Stickstoffdioxid pro Kubikmeter in der Luft überschritten. 2018 waren es im Vergleich noch 57 Städte. Der Rückgang ist überwiegend auf die zunehmende Nutzung sauberer Fahrzeuge, z.B. Elektrobusse in Städten, zurückzuführen. Dieser Trend kann noch weiter verbessert werden, wenn mehr Menschen auf Kurzstrecken den ÖPNV nutzen statt des Autos oder auch mal mit dem Rad fahren.⁶

Anteil der Personen, die in Haushalten leben, welche mehr als 40 % ihres verfügbaren Einkommens für Wohnen ausgeben

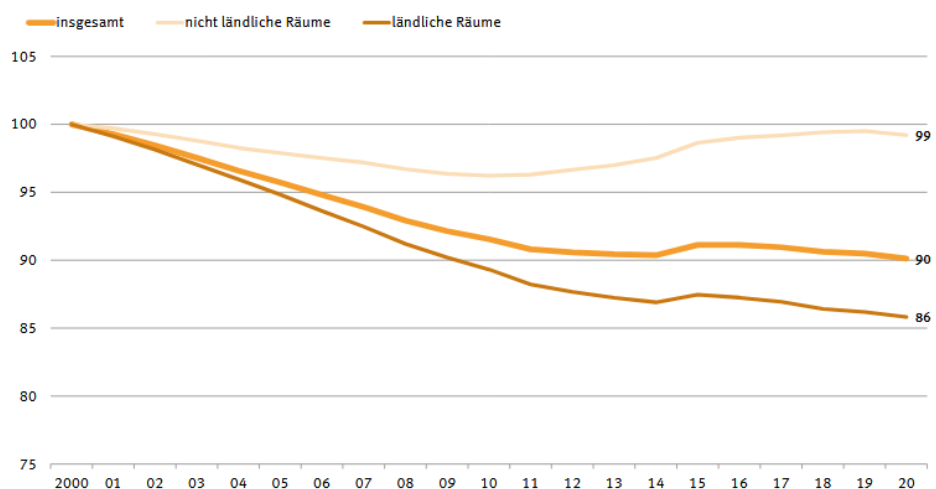
in %



Die bislang separat durchgeführte Erhebung „Leben in Europa“ (EU-SILC) wurde 2020 in den Mikrozensus als Unterstichprobe integriert. Durch den Wechsel von einer freiwilligen zu einer in Teilen auskunftspflichtigen Befragung verbunden mit einer neuen Stichprobensatzzusammensetzung sind ein Vergleich der Daten des Erhebungsjahres 2020 mit den Vorjahren und die Berechnung der Wittersymbole nicht möglich (Zeitreihenbruch). — 2021 vorläufige Daten.

7

Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche
2000 = 100



8

⁶ <https://17ziele.de/ziele/4.html>

⁷ <https://dns-indikatoren.de/assets/Publikationen/Indikatorenberichte/2022.pdf>

⁸ <https://dns-indikatoren.de/assets/Publikationen/Indikatorenberichte/2022.pdf>

Globale Zahlen und Fakten⁹



⁹ <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg->